

Pressemitteilung



Massive Budgetkürzungen gefährden Arbeitsmarktintegration in Frankfurt

Geplante Kürzungen bedrohen Angebote für erwerbslose Menschen und soziale Infrastruktur

Frankfurt am Main, 10. November 2023. Geplante Budgetkürzungen bedrohen die Arbeitsmarktintegration in Frankfurt und gefährden die soziale Infrastruktur der Region. Die vorgesehenen Mittelkürzungen des Bundeshaushalts für die Arbeitsmarktförderung haben schwerwiegende Auswirkungen auf die Stadt Frankfurt. Die Frankfurter Träger warnen vor den gravierenden Folgen.

Der Bund plant eine Kürzung der Mittel von 550 Millionen Euro für das Jahr 2024. Für Frankfurt bedeutet das eine geschätzte Kürzung mehr als 15 Million Euro. Für 2025 sind weitere Kürzungen geplant, die vor allem einkommensschwache Bürger*innen und arbeitssuchende Menschen hart treffen.

Die Kürzungen führen zum Wegfall von Plätzen in Werkstätten und Sozialbetrieben, zur Reduzierung der beruflichen Weiterbildung, zur Verringerung der beruflichen Aktivierung und Vermittlung sowie zur Schließung sozialer Einrichtungen. Dies hat weitreichende Auswirkungen auf Familien und das gesellschaftliche Zusammenleben.

Im Einzelnen bedeutet das:

- Wegfall von fast 600 Plätzen in Werkstätten und Sozialbetrieben, in denen Arbeitserfahrungen gemacht werden.
- Reduzierung von Plätzen in der beruflichen Weiterbildung von 1080 auf 400 Plätze.
- Reduzierung von Plätzen der beruflichen Aktivierung und Vermittlung von 1200 auf 200.
- Wegfall von Teilzeit-Ausbildungsmöglichkeiten von Müttern in schwierigen Lebenssituationen.
- Schließung oder Reduzierung der Angebote der sozialen Infrastruktur, wie u.a. der Second-Hand-Kaufhäuser und Kleiderläden, Licht- und Luftbad Frankfurt, Umwelt- und Elektro-Wertstofflotsen, des Stromspar-Checks.
- Deutliche Einschnitte in der kostengünstigen Essensversorgung von wohnungslosen Menschen.
- Zunehmende Verarmung der betroffenen Zielgruppe in mehreren Dimensionen: Energiearmut, erschwelter Zugang zu Hilfeleistungen, soziale Verarmung, keine Teilhabe an Arbeitsprozessen zur Stabilisierung und Strukturierung.
- Zentrale Orte kulturell-übergreifender sozialer Begegnung fallen weg.

**Caritasverband
Frankfurt e. V.**

Postfach 10 05 50
60005 Frankfurt am Main

10. November 2023

Susanne Rosa
Zentralbereichsleiterin

T +49 69 2982-1159
F +49 69 2982-1259
Susanne.Rosa@
caritas-frankfurt.de
www.caritas-frankfurt.de

Einrichtungen setzen ein Zeichen

An einer großangelegten Kundgebung der Bildungseinrichtungen und Arbeitsmarktdienstleistungsunternehmen am 08.11.2023 auf dem Römerberg nahmen rund 600 Personen teil. Unter anderem unterstützt vom Frankfurter Oberbürgermeister Mike Josef wurde gemeinsam mit Betroffenen ein Zeichen gegen den Sozialabbau und die Kürzungen gesetzt.

Der Aktivierungskreis der Frankfurter Träger der Arbeitsmarktförderung informierte darüber hinaus in einem Pressegespräch über die weitreichenden Folgen und erläuterte, mit welchen Auswirkungen für Stadtgesellschaft zu rechnen sein wird.

Mitglieder des Aktivierungskreises:

- ▮ Caritasverband Frankfurt e. V.
- ▮ Diakonie Frankfurt und Offenbach
- ▮ Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e.V.
- ▮ GWR (Gemeinnützige Gesellschaft für Wiederverwendung und Recycling mbH)
- ▮ GFFB gGmbH
- ▮ smart work frankfurt GmbH
- ▮ VbFF (Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e.V.)

Weitere Informationen und Kontakt:

Susanne Rosa, Leiterin Zentralbereich Kommunikation und Marketing, E-Mail: susanne.rosa@caritas-frankfurt.de; Tel. 069 2982-1159